



Sitzung vom: 10. Februar 2009

Beschluss Nr.: 377

Parlamentarische Anfrage zur freiwilligen Waffenabgabe: Beantwortung.

Bericht des Sicherheits- und Justizdepartements:

Die von den Kantonsrätinnen Ruth Koch-Niederberger, Kerns, und Heidi Wernli Gasser, Sarnen, eingereichte Anfrage betreffend freiwillige Waffenabgabe (55.08.09) vom 4. Dezember 2008 wird wie folgt beantwortet:

Frage 1: Teilt der Regierungsrat die Einschätzung, dass jede Waffe, die fachmännisch entsorgt wird, das Sicherheitsrisiko mindert?

Waffen im privaten Besitz, sei es zur Ausübung des Schiess-Sports, für jagdliche Zwecke, als Sammelobjekt oder für ähnliche Zwecke, stellen an sich kein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar. Grosse Beachtung ist aber dem richtigen und verantwortungsvollen Umgang und der sicheren Aufbewahrung zu schenken. Dank breiten Ausbildungsmöglichkeiten in der Armee und in Vereinen ist diese Sensibilität in breiten Teilen der Bevölkerung vorhanden.

Frage 2: Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass – in Ergänzung zur ständigen Abgabemöglichkeit – mit einem Aktionstag eine bedeutende Anzahl Waffen eingesammelt werden könnte?

Die ständige Abgabemöglichkeit von privaten Waffen und Munition, für die keine Verwendung mehr besteht oder eine fachgerechte Aufbewahrung nicht mehr möglich ist, stellt eine wichtige Massnahme dar. Im Kanton besteht diese Möglichkeit praktisch lückenlos rund um die Uhr und über das ganze Jahr bei der Kantonspolizei in Sarnen oder mit zeitlichen Einschränkungen beim Polizeiposten in Engelberg. Kaum eine andere Verwaltungsdienstleistung wird der Bevölkerung in dieser Breite angeboten.

Zudem bestehen sowohl für die Untersuchungsbehörden wie auch für die Kantonspolizei gewisse Möglichkeiten, Waffen und Munition zu beschlagnahmen, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass damit strafbare Handlungen begangen werden könnten oder der sichere Umgang nicht gegeben ist.

Für einen Aktionstag im Sinn der Fragestellung haben sich in der Zentralschweiz bisher nur die Kantone Nidwalden und Zug ausgesprochen.

Frage 3: Unterstützt der Regierungsrat einen Aktionstag zur freiwilligen und kostenlosen Waffenabgabe in unserem Kanton?

Um die ständige Abgabemöglichkeit im Kanton und auch die zuständige Fachstelle bekannter zu machen, sieht die Kantonspolizei Obwalden zusätzlich einen besonderen Abgabetag für Waffen und Munition vor. Dabei geht es insbesondere auch um die Verbreitung von Fachinformationen, sei es am Abgabetag selber oder begleitend über die Medien. Festzustellen ist, dass mit der letzten Revision des Waffengesetzes bei vielen Waffenbesitzenden Fragen zur neuen Definition von erlaubten und nichterlaubten Waffen, Meldepflicht, Vorgehen bei Handänderungen, internationalem Waffenpass usw. offen sind und diesbezüglich in der Bevölkerung ein Informationsbedürfnis besteht.

Frage 4: Wenn ja, wann könnte im 2009 eine ähnliche Aktion durchgeführt werden?

Es ist vorgesehen, einen besonderen Abgabetag im April 2009 durchzuführen.

Protokollauszug an:

- Mitglieder des Kantonsrats sowie übrige Empfänger der Kantonsratsunterlagen (mit Text der Anfrage)
- Sicherheits- und Justizdepartement
- Kantonspolizei

Im Namen des Regierungsrats

Urs Wallimann
Landschreiber